

meine Abneigung gegen allen Firlefanz; entschieden und bald entspann sich ein Dreigespräch, das, je heftiger von unserer Seite geführt, desto mehr die Aufmerksamkeit und Theilnahme der Umstehenden auf sich ziehen mußte. Ein hübsches Mädchen, von zwei jungen Männern begleitet, macht immer Aufsehen. Wie viel mehr an einem Orte, wo das müßige Publikum ungeduldig einem längst erwarteten Schauspiel entgegenseht und mürrisch über die lange Verzögerung, jeden andern Gegenstand in's Auge faßt, der für den Augenblick sich darbietet. Wir hatten einen weiten Kreis von Zuhörern um unser Gespräch gezogen, die jungen Mädchen nickten beifällig, wenn Nanette sprach; die ausgebeuteten Ehemänner bejahten pantomimisch, wenn Kurz über die Moden loszog. Ich war recht boshaft; eigentlich rührte das ganze Gespräch von mir her und dennoch gab ich dem eifrigen Kurz, dessen Rede jetzt eben im besten Flusse war, keinen Wink, abzubrechen. Der Ballon steigt! rief ein Spasvogel, der das Gedränge um uns sah, Kurz wendete sich und nun! — die Menge von Menschen! Da wurde er böse und blief vor Aerger, Nanetten faßte er mit einem, mich mit dem andern Arme und riß uns gewaltsam aus dem Haufen; hinter uns her wurde gelacht. Das muß man sich gefallen lassen, ich bin ein Märtyrer der Wahrheit, sagte er mit dem höchsten Stokze; kaum aber waren wir im Freien, so machte sich Nanette von seinem Arme los und rannte wie toll davon. Er bat, er frug, er drohte, ich sprach auch mit — Gott bewahre! da war kein Halten, immer fort, immer weiter, weg war sie.

Das hast Du davon! wie könnt' ich mir nur mit dem Geschwäg eine Geliebte verschlagen? — Eine Geliebte, antwortete mir Kurz, die deshalb so laufen kann, die ihre Weiblichkeit verläugnet, denn solches Kennen, sieh' ihr nur nach, kommt keinem Weibe zu; eine solche Geliebte ließ ich laufen, wenn sie's wäre. Aber sie ist's gar nicht, Gott bewahre! Die Leute bilden sich's ein, weil ich noch jung bin und mit keinem andern Mädchen umgehe, das hat aber seine guten Ursachen. Du weißt, fuhr er fort, sie ist des Buchhändlers Tochter, der unser Wochenblatt, die Mitternacht, verlegt. Mit dem hatt' ich mich gänzlich überworf, unsre Wiederveröhnung ist blutjung, und um ihn nicht auf's Neue zu erzürnen, mußte ich schon das Mädchen hieher führen. — Du hattest Dich mit ihm erzürnt? frug ich staunend, das ist mir ja

was Neues; ich denke, Du schreibst Theaterkritiken für sein Blatt? — Ich schrieb sie, belehrte er mich; das ist vorbei! Laß Dir sagen: Seit geraumer Zeit bemerkte ich an jedem jungen Morgen, wie mein Schreibtisch und die darauf liegenden Schriften von allem Staube gereinigt, meine Schreibfedern aber immer in der größten Unordnung waren. Dies setzte mich um so mehr in Erstaunen, als mit meinem Wissen in meiner Abwesenheit Niemand das Zimmer betrat. Ich befragte einen alten, kundigen Schriftsteller darum, der mir aber sehr geheimnißvoll und dunkel zur Antwort gab: er kenne dies wunderbare Spiel und es sey dafür nichts anderes zu thun, als den Hamburger Kielen die langen Federbüsche abzukappen; denn, sagte er flüsternd: wenn so ein Ding länger als 7 Monate gebraucht worden ist, kriegt es sonderbare Kräfte. Ich kannte den alten Herrn von jeher als einen Pedanten, that daher gerade nicht, was er mir gerathen hatte und beschloß, die Nacht über aufzubleiben. Dem Schreibtisch gegenüber, nachdem ich Alles in Ordnung gebracht hatte, ließ ich mich nieder, und ein Buch in der Hand, erwartete ich die Geisterstunde. Schon glaubt' ich vergebens zu warten, denn die schaurige Zwölfe brummte ohne Erfolg. Da fiel mir aber ein, daß die Stunde der körperlichen Wesen nicht mit der zusammen schlagen könne, in welcher die Geister ihren Sabbath halten; deßhalb weilte ich geduldig. Und nicht vergebens! Kaum hatte es Eins geschlagen, als die Hamburger lebendig wurden. Das war ein Fegen, ein Rascheln über die alten Papiere und der schwere Staub des mühseligen Tages flog leicht und behend in die bebende Nachtlust. Ich konnte mir die Geschichte nicht erklären, aber, dachte ich: es giebt mehr Dinge im Himmel und auf Erden, von denen sich unsere Philosophie nichts träumen läßt &c. — Mit dieser Stelle belegt man jedes Wunder, wie ich das meine, und sie bernigte mich. Die Lectüre hatte mich schläfrig gemacht, die Federn thaten mir nichts zu Leide und ich ging zu Bette. Kaum waren mir die Augenlieder zugefallen, als ich von einem Geräusch, wie von heftigem Regen, geweckt wurde. Ich sah um mich, das Nachtlicht erleuchtete den Schreibtisch — was erblickten meine Augen: alle Federn schrieben. Ich Unglückskind hatte das Dintensafz zu verstopfen unterlassen, nun füllten sie sich von selbst und schrieben unendlich schnell und viel. Als ich näher schreitend die Worte las, sah ich bald, daß sie einen